

Religion Ressource oder Risiko für die Integration

Forum für Universität und Gesellschaft
6. September 2017

Prof. Dr. Stefan Huber
Universität Bern
Institut für Empirische Religionsforschung

Gliederung

1. Pressemeldungen – Religion als Integrationsrisiko
2. Definitionen und Positionen
3. Veränderungen der Religionslandschaft in der Schweiz
4. Thesen

ad bestätigt BLICK-Recherchen B ermittelt seit 12 Jahren gegen Bieler Hass-Imam



«Oh, Allah, ich bitte dich, die Feinde unserer Religion zu vernichten, vernicht die Juden, die Christ und die Hindus und Russen und die Schiiten.» So hetzeri predigte Hass-Imam Abu Ramadan in der Bieler Ar-Rahman-Moschee.

2. Definitionen und Positionen

Religion

Religiöse Prämisse

Existenz einer transzendenten («übernatürlichen») Schicht der Wirklichkeit

→ *Es gibt da noch «etwas»*

Religion

Religiöse Prämisse

Existenz einer transzendenten («übernatürlichen») Schicht der Wirklichkeit

→ *Es gibt da noch «etwas»*

Religion

Bündel von Fragen, Konzepten, Praktiken, Erfahrungen und Gefühlen, die auf der religiösen Prämisse basieren

→ Soziale Seite: Zugehörigkeit zu einer Gruppe, die durch religiöse Institutionen reguliert wird

→ Personale Seite: Individuelle Beziehung zur Transzendenz (dem «etwas») / → Spiritualität

Ambivalenz der Religion

	Soziale Seite der Religion	Individuelle Seite der Religion
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Integriert in eine Gemeinschaft • Motiviert zum sozialen Engagement • Begründet ein Netzwerk wechselseitiger Unterstützung 	
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Grenzt aus • Motiviert zu Widerstand und Kampf 	

Ambivalenz der Religion

	Soziale Seite der Religion	Individuelle Seite der Religion
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Integriert in eine Gemeinschaft • Motiviert zum sozialen Engagement • Begründet ein Netzwerk wechselseitiger Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt Kraft • Führt zur inneren Ruhe • Fördert Gesundheit und Resilienz
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Grenzt aus • Motiviert zu Widerstand und Kampf 	<ul style="list-style-type: none"> • Erzeugt Ängste • Macht krank

Integration

Integration

Prozess der Eingliederung zugewanderter Personen und ihrer Nachkommen in eine Gesellschaft

Dimensionen:

- *Sprache*
- *Bildung*
- *Arbeitsmarkt*
- *Partizipation*
- *Werte (→Religion)*

Integration

Integration

Prozess der Eingliederung zugewanderter Personen und ihrer Nachkommen in eine Gesellschaft

Dimensionen:

- *Sprache*
- *Bildung*
- *Arbeitsmarkt*
- *Partizipation*
- *Werte (→Religion)*

Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG)

Die Integration soll längerfristig und rechtmässig anwesenden Ausländerinnen und Ausländern ermöglichen, am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben der Gesellschaft teilzuhaben. (Artikel 4.2)

3. Veränderungen der schweizerischen Religionslandschaft

Epochale Transformationen des religiösen Feldes in der Schweiz

Christianisierung
(7.-9. Jh.)



800 Jahre
katholisches Monopol

Reformation
(16. Jh.)



450 Jahre ref/
rk Duopol

Säkularisierung
Individualisierung
Migration
Pluralisierung



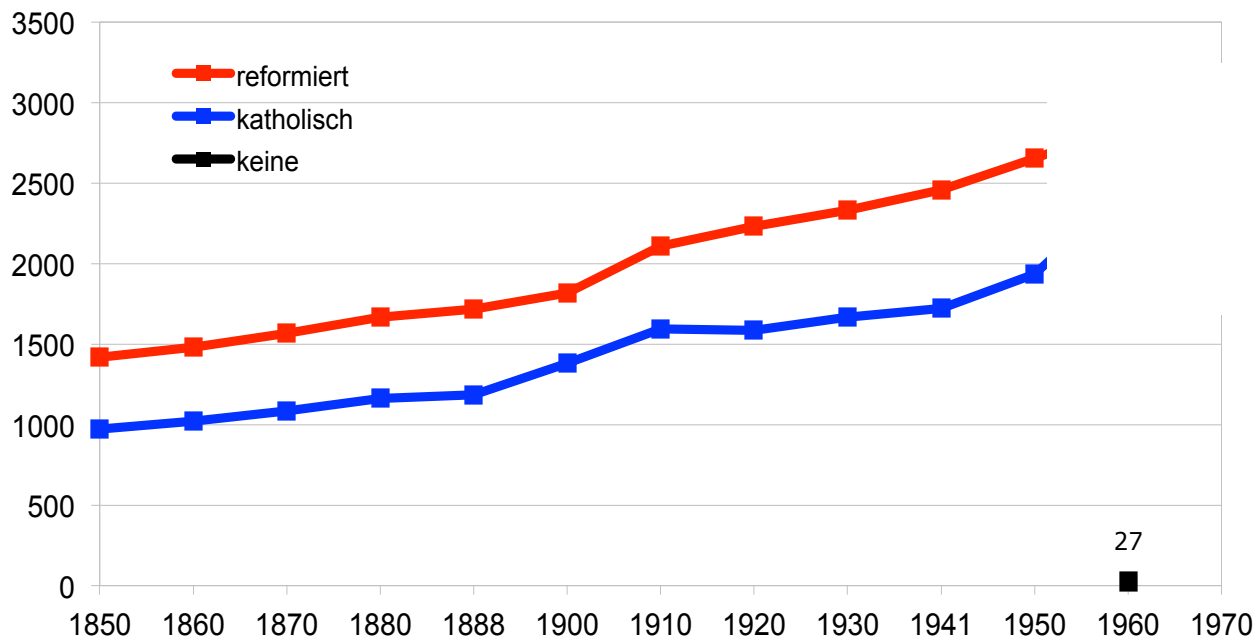
X



Zeitachse

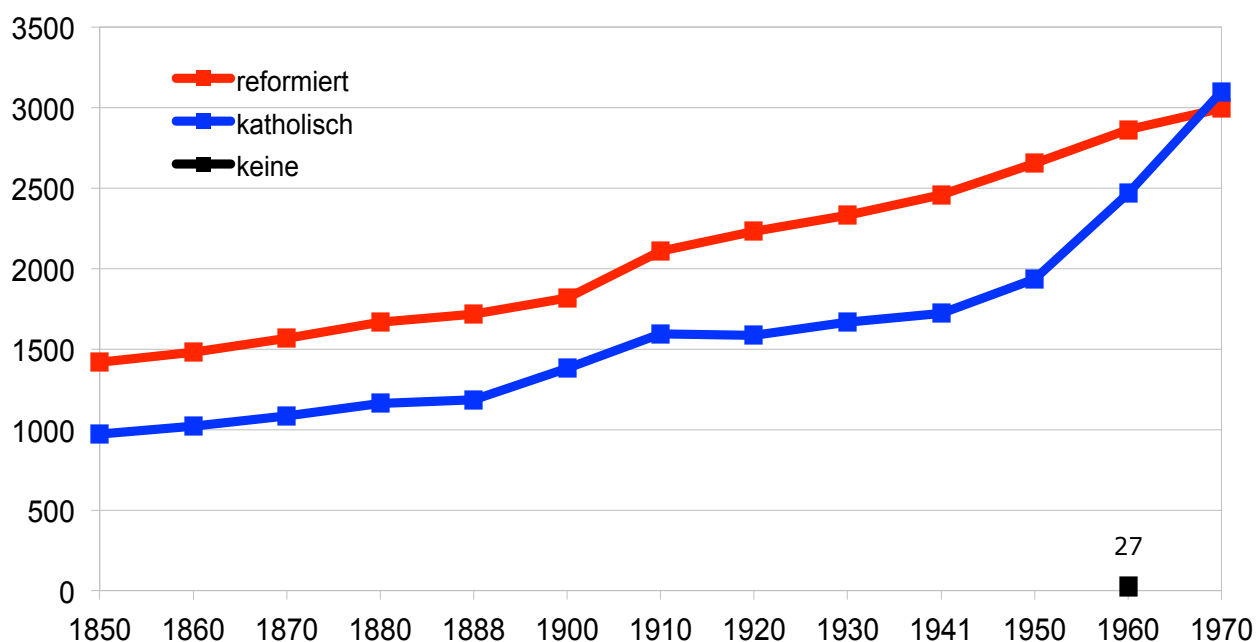
Reformierte u. Katholiken: 1850-1970

Zahl der Reformierten, Katholiken und Konfessionslosen von 1850–1970 in Tausend



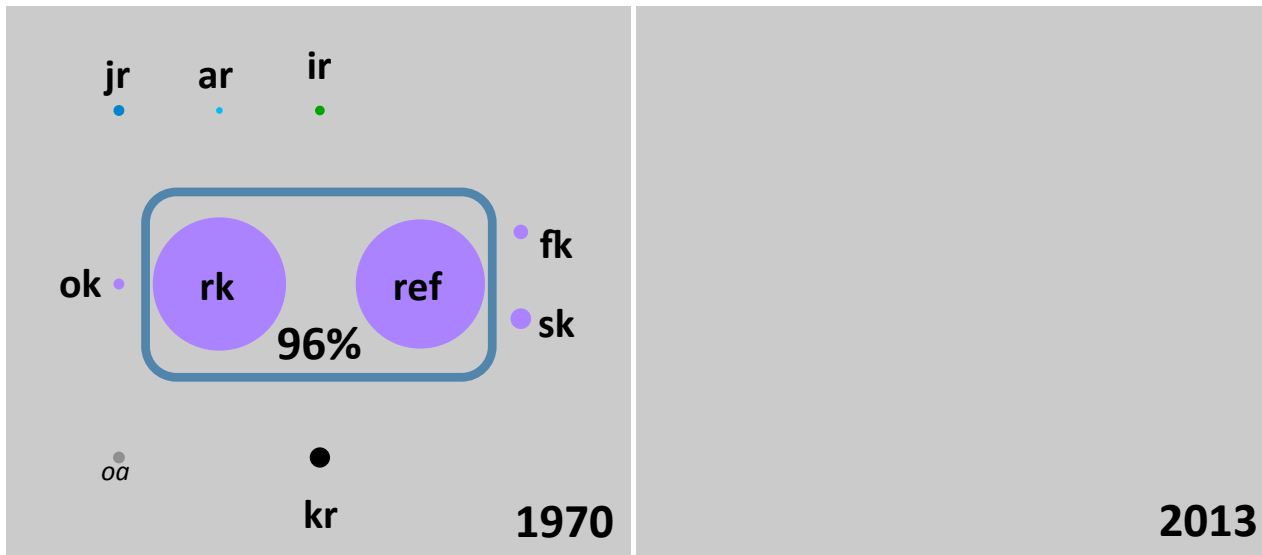
Reformierte u. Katholiken: 1850-1970

Zahl der Reformierten, Katholiken und Konfessionslosen von 1850–1970 in Tausend



Religiöse Pluralisierung der Schweiz

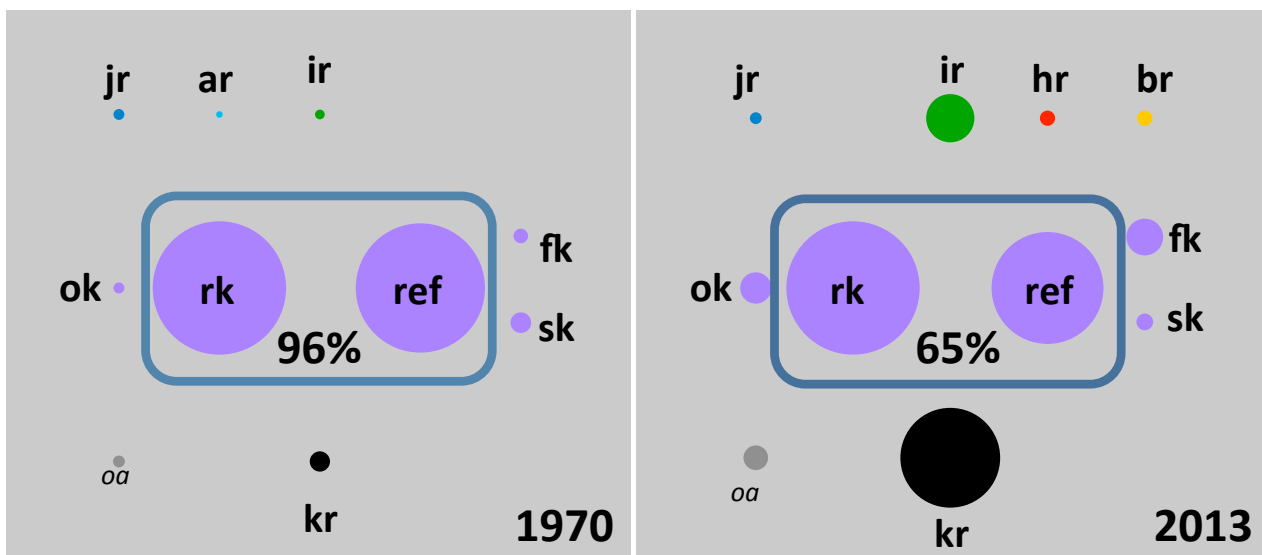
Abb.: Bevölkerungsanteile von Kirchen und Religionsgemeinschaften in der Schweiz
(Legende: ar=andere R., br=buddhistische R., hr=hinduistische R., ir=islamische R., jr=jüdische R., kr=keine R.;
fk=freikirchlich, ok=orthodox, ref=reformiert, rk=katholisch, sk=sonstige Kirchen; oa=ohne Angabe.)



Quelle: Eigene Darstellung auf der Basis der Rohdaten des Bundesamtes für Statistik

Religiöse Pluralisierung der Schweiz

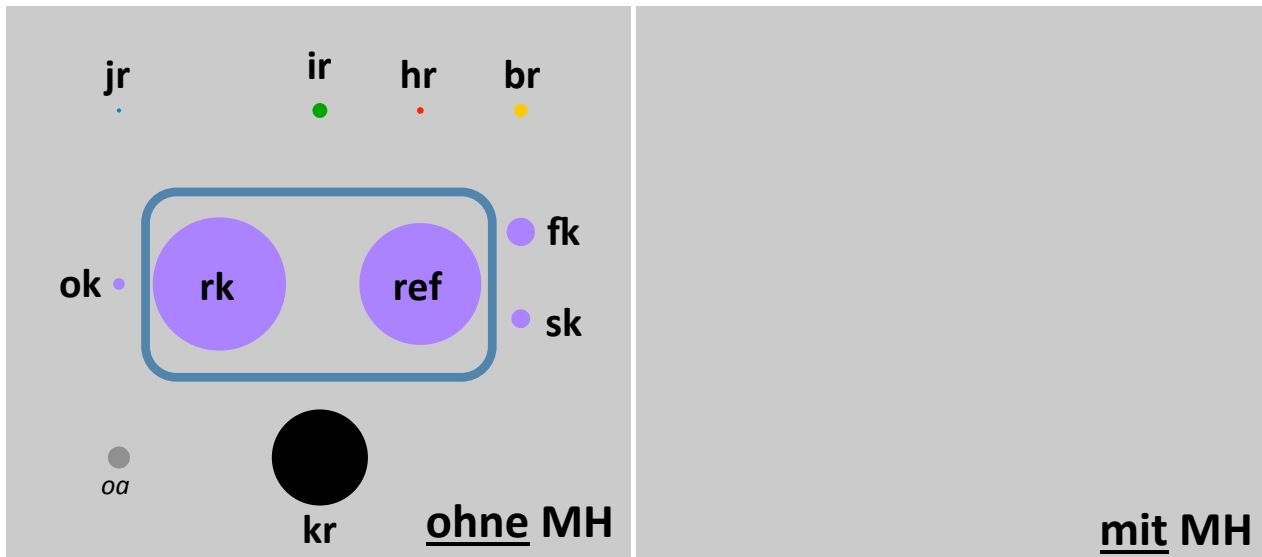
Abb.: Bevölkerungsanteile von Kirchen und Religionsgemeinschaften in der Schweiz
(Legende: ar=andere R., br=buddhistische R., hr=hinduistische R., ir=islamische R., jr=jüdische R., kr=keine R.;
fk=freikirchlich, ok=orthodox, ref=reformiert, rk=katholisch, sk=sonstige Kirchen; oa=ohne Angabe.)



Quelle: Eigene Darstellung auf der Basis der Rohdaten des Bundesamtes für Statistik

Wohnbevölkerung ohne und mit Migrationshintergrund (2014)

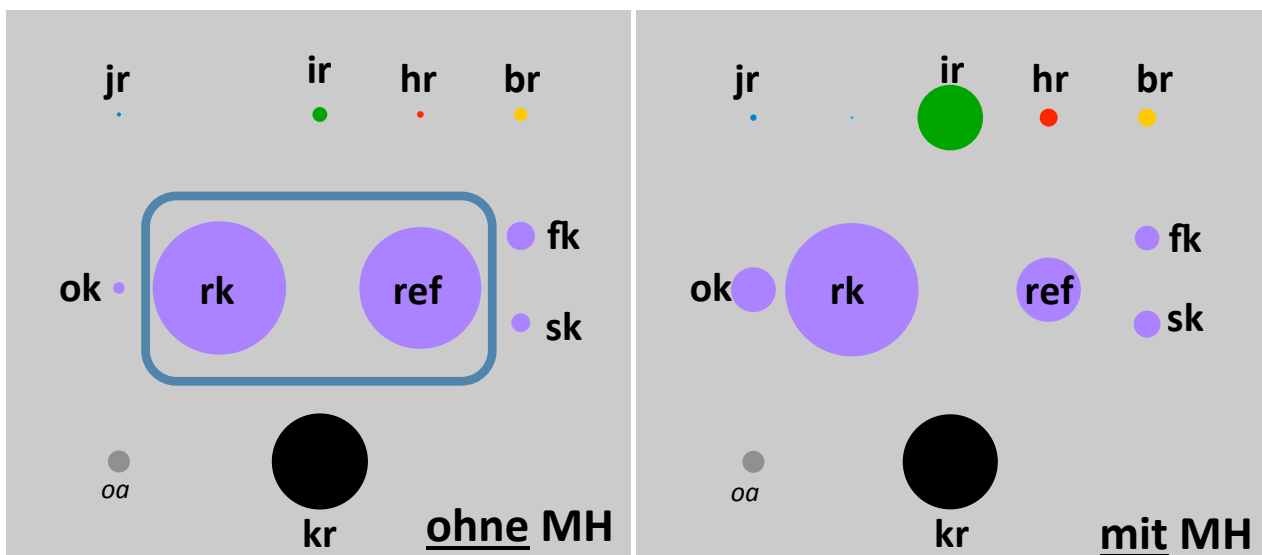
Abb.: Bevölkerungsanteile von Kirchen und Religionsgemeinschaften in der Schweiz
(Legende: br=buddhistische R., hr=hinduistische R., ir=islamische R., jr=jüdische R., kr=keine R.;
fk=freikirchlich, ok=orthodox, ref=reformiert, rk=katholisch, sk=sonstige Kirchen; oa=ohne Angabe.)



Quelle: Eigene Darstellung auf der Basis von Rohdaten des Bundesamtes für Statistik

Wohnbevölkerung ohne und mit Migrationshintergrund (MH) (2014)

Abb.: Bevölkerungsanteile von Kirchen und Religionsgemeinschaften in der Schweiz
(Legende: br=buddhistische R., hr=hinduistische R., ir=islamische R., jr=jüdische R., kr=keine R.;
fk=freikirchlich, ok=orthodox, ref=reformiert, rk=katholisch, sk=sonstige Kirchen; oa=ohne Angabe.)



Quelle: Eigene Darstellung auf der Basis von Rohdaten des Bundesamtes für Statistik

4. Thesen

Thesen

1. Religion ist ambivalent. Daher beinhaltet sie sowohl Ressourcen als auch Risiken für die Integration.

Thesen

1. Religion ist ambivalent. Daher beinhaltet sie sowohl Ressourcen als auch Risiken für die Integration.
2. Die Medien konzentrieren sich vor allem auf Risiken der Religion. In der Realität leistet Religion jedoch wichtige Beiträge für ein Gelingen der Integration.

Thesen

1. Religion ist ambivalent. Daher beinhaltet sie sowohl Ressourcen als auch Risiken für die Integration.
2. Die Medien konzentrieren sich vor allem auf Risiken der Religion. In der Realität leistet Religion jedoch wichtige Beiträge für ein Gelingen der Integration.
3. Durch die anhaltende Migration wird die religiöse Landschaft der Schweiz stark verändert. Es entsteht eine multireligiöse Gesellschaft. Damit stellt sich die Frage, wie der religiöse Frieden in Zukunft gesichert werden kann.

Thesen

1. Religion ist ambivalent. Daher beinhaltet sie sowohl Ressourcen als auch Risiken für die Integration.
2. Die Medien konzentrieren sich vor allem auf Risiken der Religion. In der Realität leistet Religion jedoch wichtige Beiträge für ein Gelingen der Integration.
3. Durch die anhaltende Migration wird die religiöse Landschaft der Schweiz stark verändert. Es entsteht eine multireligiöse Gesellschaft. Damit stellt sich die Frage, wie der religiöse Frieden in Zukunft gesichert werden kann.
4. Theologische Fakultäten leisten einen wichtigen Beitrag dafür, dass im Bereich der Religion Risiken abgebaut und Ressourcen ausgebaut werden.

Thesen

1. Religion ist ambivalent. Daher beinhaltet sie sowohl Ressourcen als auch Risiken für die Integration.
2. Die Medien konzentrieren sich vor allem auf Risiken der Religion. In der Realität leistet Religion jedoch wichtige Beiträge für ein Gelingen der Integration.
3. Durch die anhaltende Migration wird die religiöse Landschaft der Schweiz stark verändert. Es entsteht eine multireligiöse Gesellschaft. Damit stellt sich die Frage, wie der religiöse Frieden in Zukunft gesichert werden kann.
4. Theologische Fakultäten leisten einen wichtigen Beitrag dafür, dass im Bereich der Religion Risiken abgebaut und Ressourcen ausgebaut werden.
5. Um diese Funktion in Bezug auf die Integration in eine multireligiöse Gesellschaft besser erfüllen zu können, wäre ein interreligiöser Umbau von zumindest einer Theologischen Fakultät in der Schweiz sinnvoll.

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**